| **Phase** | **Uhrzeit** | **Dauer** | **Ziel** | **Inhalt und Ablauf** | **Methode** | **Wer?** |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | 09:50 | 10 min | Ankommen und Technik-Check | Virtueller Check-in |  |  |
| **1 Einführung** | 10:00 | 25 min | Agil und Gesund:  Gesundheits-bewusstsein in der agilen Arbeit | 1. Begrüßung, Vorstellungsrunde, Vorstellung der Hintergründe, der Ziele, des Ablaufs und Kontext sowie Klärung von Fragen 2. Was verstehen wir unter 'agil' - und was hat das mit 'gesund' zu tun?   Darstellung der Agenda  Erwartungen der Teilnehmer: Was wäre ein gutes Ergebnis? | PP-Präsentation mit  Hintergründe und Ziele, gesundheitsrelevante Aspekte agiler Arbeit,  Agenda  Visualisierungs-Flipchart |  |
| **2 Selbsteinschätzung zum Status agilen Arbeitens; Verbesserungsbedarf** | 10:25 | 35 min | **Selbsteinschätzung** zum Status des agilen Arbeitens  Strukturiert nach drei Gestaltungsebenen   * Team * Organisation * Kunden | **Erste Stufe**  Selbsteinschätzung: „Wie agil sind wir wirklich?“:  1. „Zusammenarbeit **innerhalb der Organisation**: Wie bewerten Sie diese?“  2. „Umsetzung des agilen Arbeitens **im Team**: Wie bewerten Sie diese?“  3. „Zusammenarbeit mit unseren **Kunden**: Wie agil sehen Sie Ihre Organisation dort?“ | Dreistufige Abfrage (1 Punkt je Ebene) mit  Tier-Bildern als Metaphern:  „sehr agil, flink und wendig“: Gepard  „mittelmäßig agil: mal geschmeidig, mal holprig“: Chamäleon  „eher träge und wenig agil“: Koala |  |
| **Verbesserungs-bedarf** | **Zweite Stufe:**  Dreistufige Bewertung je Ebene:  „Auf dieser Ebene ist mir eine Verbesserung der agilen Arbeit „nicht wichtig“/“wichtig“/“sehr wichtig“ | 1-Punkt-Abfrage; je Bereich:  „nicht wichtig“  „wichtig“  „sehr wichtig“ |  |
| **Check-Bausteine** | **Dritte Stufe:** Bewertung anhand der Check-Bausteine  (bei Online-Durchführung werden die Spalten „Kommentare“ und „Handlungsbedarf“ in der Abfrage weggelassen und durch die Diskussion in den Schritten 3 beziehungsweise 5 ersetzt) | Check-Bausteine: Link zu Abfrage mit Online-Tool einstellen  (alternativ, aber aufwändiger: ausgedruckten Fragebogen verwenden) |  |
|  | 11:00 | 15 min | **Pause (bei ausgedrucktem Fragebogen: Mittelwerte pro Frage auswerten und visualisieren)** | | | |
| **3 Check-up:  Was läuft gut?  Was belastet?** | 11:15 | 35 min | Vorstellung der Ergebnisse  Sammlung von Belastungen und Ressourcen  und inhaltliche Kommentare | Die Ergebnisse der Check-Bausteine werden vorgestellt.  Sammlung von Belastungen und Ressourcen zu den Handlungsfeldern der Check-Bausteine: „Woran konkret haben Sie bei Ihrer Bewertung gedacht?“  Inhaltliche Kommentare sammeln  Hinweis: Verbesserungsvorschläge sind nicht Ziel dieses Arbeitsschrittes! Deutlich machen, dass es um die Bewertung des Ist-Zustands geht. Wenn Vorschläge aufkommen, können sie aber gesammelt und in Schritt 5 aufgegriffen werden. | Zwei Kleingruppen: Gruppe 1 beschäftigt sich mit Fragen 1-10,  Gruppe 2 beschäftigt sich mit Fragen 11-16  Rote Karten = Belastungen  Grüne Karten = Ressourcen  Graue Karten = Hintergrund-informationen |  |
|  | 11:50 | 30 min | Zusammenführung  Diskussion und Ergänzungen | Vertreter jeder Gruppe stellt die jeweiligen Ergebnisse vor. Fragen, Diskussion und Ergänzungen | Gemeinsam zuhören und nachfragen  gegebenenfalls beginnen zu clustern |  |
|  | 12:20 | 10 min | **Pause** | | | |
| **4 Priorisierung der Handlungs­felder** | 12:30 | 15 min | Clustern  Priorisierung nach Handlungsbedarf | **Clustern** (Zusammenfassung zusammengehöriger Karten zu Themenfeldern)  **Erarbeiten der drei wichtigsten Aspekte**  (diese werden im folgenden Workshopteil weiter ausgearbeitet) | Mehrpunktabfrage mit 3 Punkten |  |
|  | 12:45 | 15 min | **Abschluss TAG 1** | **Inspect and adapt** | Abfrage: Was soll morgen anders laufen? |  |
|  | 13:00 | **Ende Teil 1** | | | | |

| **Phase** | **Uhrzeit** | **Dauer** | **Ziel** | **Inhalt und Ablauf** | **Methode** | **Wer?** |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | 10:00 | 15 min | Einstieg Teil 2 | **Was bisher geschah, Ziel für heute, Anpassungen** | Kurze Zusammenfassung des vorigen Workshopteils  Ausblick auf den Tag  Frage nach Anpassungswünschen |  |
| **5 Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen** | 10:15 | 35 min | Verbesserungs-vorschläge bezüglich der ermittelten Belastungsfaktoren einholen, diskutieren … | Ableiten von Verbesserungsvorschlägen in Bezug zu ermittelten Belastungsfaktoren aus Punkt 4  Klarstellung und Schärfung in Diskussion | Karten aus Schritt 4 auf Metaplan-Wand oder Whiteboard anpinnen mit Platz für Spalte „Vorschläge“  Sammeln von Verbesserungs-vorschlägen in Zweier-Teams: Jedes Team geht alle drei priorisierten Belastungsfaktoren durch und entwickelt Vorschläge  Clustern von gleichartigen Vorschlägen, Finden einer Überschrift und … |  |
|  | 10:50 | 10 min | **Pause** | | | | |
|  | 11:00 | 20 min | …und priorisieren | Ziel: Alle notierten Verbesserungsvorschläge sind nach Wichtigkeit/ Dringlichkeit priorisiert  Einführung des „Gesundheitsbacklogs“: Tabelle mit Überschrift (Thema und Zielvorstellung) und Spalten…:   * Was ist zu tun * Wer macht es? * Bis wann? * zu klären * erste Umsetzungsideen | … nach Schwerpunkten ausarbeiten (priorisieren nach Wichtigkeit und Dringlichkeit), Diskussion und Finalisierung in der gesamten Gruppe |  |
|  | 11:20 | 10 min | Wahl von Kleingruppen-Themen  Festlegung der Kleingruppen | Festlegung von zwei oder drei Kleingruppen (je nach Gruppengröße) | Festlegung der Kleingruppen (zwei oder drei Gruppen) |  |
| **6 Konkrete Maßnahmen und Vereinbarungen: Das wollen wir anpacken…** | 11:30 | 30 min | Ausarbeitung der Maßnahmen-Themen  Fokus: Verbesserungs-vorschläge sind benannt  Wie geht man gut/gesund mit diesen um? | Jede Kleingruppe behandelt (maximal) zwei der Themen, die in Schritt 5 priorisiert wurden:  Mehrere Verbesserungsaspekte pro Thema ausarbeiten.  Was sind offene Fragen? Prospektiv schwierige Aspekte? Wer ist davon betroffen, wer muss für weitere Entscheidungen ins Boot geholt werden? Ansatzpunkte können sein: Visualisierungen für Prozess / Aufgabendarstellungen, Rollen  🡪 Welche Vorarbeit braucht es für die Umsetzung? Was sind Herausforderungen? | Kleingruppenarbeit  Füllen des „Gesundheits-Backlogs“ |  |
|  | 12:00 | 10 min |  | Pause |  |  |
| **7 Konsensbildung und Vereinbarungen** | 12:10 | 30 min | Konsens über die erarbeiteten Vorschläge herstellen  Verantwortlichkeiten benennen | Vorstellung der Ergebnisse in der Gruppe, Begründete Einwände für Vorschläge einholen. Welche weiteren Personen werden zur Umsetzung benötigt?  Festlegen von Verantwortlichkeiten für die Themen auf dem „Gesundheitsbacklog“ | Moderierte Diskussion und Absprache im Plenum |  |
| **8 Abschluss TAG 2** | 12:40 | 20 min | Zusammenfassung und Feedback | 1. Zusammenfassung und Feedback der Teilnehmer einholen 2. Klärung von Fragen und weiteres Vorgehen 3. Vereinbarung zur Evaluation im Nachgang (Beurteilung durch die Teilnehmenden nach circa 4 bis 6 Wochen) | Moderierter Austausch |  |
|  | 13:00 |  | **Ende Teil 2** | | | | |